

Meine Ausschreibung ist nicht unverständlich ([siehe oben](#)), ausserdem habe ich im Vorfeld mehrmals telefonisch mein Anliegen erklärt und schriftlich darüber ausführlich darüber informiert. Meine Ausschreibung vom Januar 2012 wurde von der *Fachschafft* entgegen mehrmaliger gegenteiliger Auskunft bei wiederholten Nachfragen und Erklärungen **nicht an die Studenten weitergeleitet**, da die BuZZ`l von der Leiterrin des Instituts für Kunsterziehung als "**unseriös**" beurteilt wurde. (Eine ausgesprochen unsouveräne Fachschafft, wie mir scheint.) Ich wunderte mich bei persönlichen Gesprächen mit Kunststudenten Monate lang, warum niemand die Ausschreibung bekam. Stattdessen wurde im Mai (so lange fragte ich nach und bekam wiederholt die falsche Auskunft, dass die Ausschreibung sei an alle Studenten weitergeleitet worden sei, - bis es peinlich wurde) ein Brief weitergeleitet der lediglich für (seit Januar) eingeweihte Künstler verständlich war..... ohne Ausschreibung.

Bei der Spaces Ausstellung im Leeren Beutel durften einige Studenten ihre Arbeiten und Ideen nicht mit einbringen. Die Art BuZZ`l hätte hierfür die ideale Ausgleichsfläche geboten.

Bezeichnend ist, die Abschlussausstellung des Spaces Projektes: Ein emeritierter Prof., der Ex Prof. der Institutsleiterin zeigt verkrüppelte Torsos, also Körperspaces... Ebenso griffig der Schülerwettbewerb: Vorne, hinten, seitlich, queer...Vergleiche: "**Fucking Space**" (das war zuerst und das Simulacrum "**Spaces**" ..siehe auch eine Anfrage ein Jahr zuvor: <http://europabrunnendeckel.de/download/euro/Kunstfakultaet.pdf> (unter: [Brunnendeckel Rekapitulation](#)), Unseriös, Unverständlich, uninteressant die Grenzen des erlaubten werden eng gesteckt, das ist der autoritäre Konsens.